



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Betriebsausschuss "Forum Oelde"**

Sitzungsort : **59302 Oelde, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Mittwoch, 09.09.2015**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **19:37 Uhr**

Vorsitz

Frau Beatrix Koch

Teilnehmer

Herr Ingo Busch
Herr Ralf Dörner
Herr André Drinkuth
Herr Ernst-Rainer Fust
Herr Daniel Hagemeier
Herr Peter Hellweg
Herr Eckhard Hilker
Herr Werner Jakobi
Frau Barbara Köß
Frau Petra Lingnau
Herr Wolf-Rüdiger Soldat
Herr Peter Sonneborn
Frau Svea Stehmann
Herr Dominik Wagner
Herr Markus Westbrock
Herr Dr. Ralf Wohlbrück

Vertretung für Herrn Tippkemper

Vertretung für Herrn Andreas Debus
Vertreterin für Frau Brommann

Geschäftsführung

Herr Ludger Junkerkalefeld

Verwaltung

Frau Claudia Beck
Frau Britta Berenskötter
Frau Heike Demmin
Herr Robert Hülsmann
Herr Helmut Jürgenschellert
Herr Wolfgang Rettig
Frau Andrea Wippich

Schriftführerin

Frau Barbara Winter

Gäste

Herr Reinard Lüke

WRG Audit GmbH

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Martin Brockschnieder
Frau Marita Brommann
Herr Andreas Debus
Frau Karola Hütig
Herr Jörg Tippkemper

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Befangenheitserklärungen
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.04.2015
3. Bericht über das Hochwasser vom 11. August 2015
4. Bericht über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2014
Vorlage: B 2015/EBF/3312
5. Eintrittspreisstruktur Vier-Jahreszeiten-Park
Vorlage: B 2015/EBF/3329
6. Entwurf Wirtschaftsplan 2016
Vorlage: B 2015/EBF/3330
7. Verschiedenes
- 7.1. Mitteilungen der Geschäftsführung
- 7.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Die Ausschussvorsitzende Frau Beatrix Koch begrüßt die Betriebsausschussmitglieder, die Gäste und die Presse.

Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung.

Die sachkundigen Bürger/in Herr Ingo Busch und Frau Petra Lingnau werden von der Vorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.04.2015

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Niederschrift der Betriebsausschuss-Sitzung vom 14.04.2015.

3. Bericht über das Hochwasser vom 11. August 2015

Herr Junkerkalefeld nimmt Bezug auf den Ortstermin am 19.08.2015. Über die Power Point Präsentation wird eine Bilderauswahl der Schäden, die durch das Hochwasser verursacht wurden, gezeigt.

Herr Junkerkalefeld berichtet, dass die Schadensermittlung noch nicht abgeschlossen ist. Er unterscheidet zwischen den versicherten Schäden, wie Kindermuseum, wo mit einer kompletten Erstattung durch die Elementarversicherung zu rechnen ist und kein weiterer finanzieller Mehrbedarf entstehe. Die Provinzial Versicherung habe bereits eine erste Abschlagszahlung geleistet.

Zum anderen handele es sich um die Schäden, die im Vier-Jahreszeiten-Park entstanden sind. Eine erste Schadensermittlung eines Sachverständigen bezüglich des Geländes liegt seit gestern vor, ist jedoch im Detail noch nicht von Herrn Hülsmann und ihm geprüft. Zudem sind die Brücken „Am Kolk“ und „Kindermuseum“ beschädigt. Aufgrund der Aussage eines Sachverständigen sind diese Brücken sanierungspflichtig. Beide Brücken am Kindermuseum stellt auch die Zuwegung für das Freibad (Rettungsweg) da. Die Sanierungskosten liegen nach erster Einschätzung deutlich im sechsstelligen Bereich. Die Finanzermittlungen werden im Bereich Tiefbau von den Herren Mülders und Kingma vorgenommen und sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

Herr Junkerkalefeld weist darauf hin, dass es für 2015 bzw. 2016 einen modifizierten Wirtschaftsplan geben muss, da sich entsprechend § 14 der Eigenbetriebsverordnung, das Jahresergebnis erheblich verschlechtern wird bzw. zum Ausgleich des Vermögensplans erheblich höhere Zuführungen der Gemeinde oder höhere Kredite erforderlich werden.

Man könne jedoch darüber erst Verständigung erlangen, wenn mit dem Fachdienst Finanzen alle Zahlen abgestimmt worden sind.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht des Geschäftsführers Herrn Ludger Junkerkalefeld zur Kenntnis.

4. Bericht über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2014
Vorlage: B 2015/EBF/3312

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mit beschränkter Haftung (WRG) geprüft. Herr Lüke von der WRG stellt den Jahresabschluss 2014 anhand einer Power Point Präsentation vor und erläutert einzelne wichtige Positionen.

Herr Lüke weist darauf hin, dass der Prüfbericht auch bereits schon durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen ausgewertet wurde und keinerlei Besonderheiten festgestellt wurden.

Die gesamte Darstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach dem Vortrag von Herrn Lüke geht Herr Junkerkalefeld auf die vor der Sitzung zugesandten Fragen der SPD Fraktion ein.

Herr Dr. Wohlbrück erläutert, dass das Jahresergebnis 2014 in Höhe von -377.196,36 € in Bezug zum genehmigten Wirtschaftsplan -250.000,00 € um rund 127.1969,36 € schlechter ausfalle.

Herr Junkerkalefeld erklärt, dass die Geschäftsleitung durch intensive Beobachtung der Erträge und Aufwendungen versucht, den vorgegebenen Wirtschaftsplan einzuhalten.

Die im Rahmen der SPD Veranstaltung genannte Zahl von 120.000,00 € stand im Haushalt der Stadt Oelde 2014 als zusätzliche und nachträgliche Verlustabdeckung für Verluste des Eigenbetriebes aus dem Jahre 2013 zur Verfügung. Eine Beziehung zu den Verlusten 2014 gab es über diese Zahl zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Er weist weiter darauf hin, dass für die Jahre 2013 und 2014 bislang kein Ausgleich des negativen Liquiditätssaldos erfolgte.

Herr Dr. Wohlbrück stellt weiter fest, dass im genehmigten Wirtschaftsplan 2014 lediglich 20.000,00 € für das Kassensystem vorgesehen waren. Im Jahresabschlussbericht (Anlage 4, Blatt 2) wurden als Anlagenzugang 61.811,05 € verbucht.

Herr Junkerkalefeld führt aus, dass der Differenzbetrag aus der Übertragung der Ansätze für den Neubau der Brücke (Museninsel/Waldspielplatz) aus 2013 in Höhe von 35.000,00 € finanziert wurden. Die Brücke wurde dankenswerterweise vom Förderverein des Vier-Jahreszeiten-Park e.V. bezahlt. Es standen somit Mittel in Höhe von 55.000,00 € zur Verfügung. Nach Auffassung der Geschäftsführung sind die investiven Positionen des Vermögensplanes gegenseitig deckungsfähig.

Das Ticketsystem AD Ticket steht nicht mit dem Kassensystem im Zusammenhang, es handelt sich um das neue Kulturkartensystem. Forum ist Verkaufsstelle im Ticketportal bei AD Ticket.

In der Sitzung des Betriebsausschusses vom 04.09.2013 wurde die Auftragsvergabe im nichtöffentlichen Teil vom Betriebsausschuss genehmigt (Vorlage B 2013/EBF/2815). Der Rat wurde in der Sitzung am 28.04.2014 über das neue Kassensystem informiert (Vorlage M 2014/EBF/2291). Mehrkosten sind

insbesondere durch Bürgerwunsch entstanden, bestimmte Eingänge umfangreicher auszustatten.

Herr Dr. Wohlbrück weist weiter darauf hin, dass die Baumaßnahme Wirtschaftshof nicht gemäß der Betriebssatzung dem Betriebsausschuss zur Genehmigung vorgelegt wurde.

Herr Junkerkalefeld erläutert, dass anlässlich einer Ortsbegehung am 22.05.2012 die dringende Notwendigkeit der Errichtung einer Betriebshalle von den seinerzeitigen Mitgliedern des Betriebsausschusses einhellig befürwortet wurde. Der Ausschuss habe in seiner Sitzung am 18.09.2012 dem Bau einer Betriebshalle mit Sozial- und Sanitärräumen auf dem Wirtschaftshof im Vier-Jahreszeiten-Park zugestimmt. Da die für den 01.04.2014 vorgesehene Sitzung des Betriebsausschusses aufgrund der notwendigen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport nicht einberufen wurde, ist der Rat der Stadt Oelde gebeten worden, die Entscheidung gemäß § 1 Absatz 2 der Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Oelde an sich zu ziehen und zu beschließen. Dies erfolgte dann auch in der Ratssitzung vom 28.04.2014 (Vorlage B2014/011/2985)..

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Forum Oelde empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde folgenden Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Oelde stellt gemäß § 26 Absatz 2 der Eigenbetriebsverordnung NW den Jahresabschluss 2014 fest:

Bilanzsumme:	7.054.019,43 €
Erträge:	2.388.073,25 €
Aufwendungen:	2.765.269,61 €
Jahresfehlbetrag:	-377.196,36 €

2. Der Jahresverlust 2014 wird durch die Abbuchung von der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

5. Eintrittspreisstruktur Vier-Jahreszeiten-Park Vorlage: B 2015/EBF/3329

Herr Junkerkalefeld erklärt, dass nach Abstimmung mit dem Bürgermeister und der SPD Fraktion, der Antrag der SPD vom 20. August 2015 für die Sitzung des Rates am 21.09.2015 vorab im Betriebsausschuss beraten werden soll, da dieser u. a. die Eintrittspreisstruktur des Vier-Jahreszeiten-Parks betrifft.

Herr Junkerkalefeld erläutert, dass der Verwaltungsvorschlag zur neuen Eintrittspreisstruktur die Beibehaltung der Kombikarte beinhalte, die Preise jedoch angehoben wurden.

Herr Fust erläutert den Antrag der SPD. Der Eintritt Park und Freibad müssten voneinander getrennt werden.

Herr Soldat pflichtet dem bei, eine Trennung sei gut, da dann Ungerechtigkeiten beseitigt würden. Spaziergänger nehmen weniger Leistungen als Schwimmer in Anspruch.

Herr Drinkuth erklärt, dass in der Fraktion das alternative Kartensystem besprochen wurde. Man brauche jedoch Vergleichsmodelle. Zahlen seien für eine solche Diskussion wichtig. Eine Trennung der Karte sei durchaus überlegenswert. Der Ursprung der Preisgestaltung, die Familienfreundlichkeit, sollte jedoch weiter berücksichtigt werden.

Herr Hagemeier stimmt dem zu, Familienfreundlichkeit läge unter 100,00 Euro für eine Familienkarte.

Frau Köß erklärt, jahrelang sei die Kombi Karte gut verkauft worden. Bei einer Trennung der Karte könne man davon ausgehen, dass insgesamt weniger Karten verkauft würden. Es würden sicherlich nicht mehr Einnahmen generiert. Für eine weitere Karte benötige man einen Vorschlag mit verbindlichen Zahlen.

Herr Westbrook erklärt, die FDP stehe für Transparenz. Man wisse nicht, wie viele Karteninhaber schwimmen bzw. im Park spazieren gehen wollen. Er stimme Frau Köß zu, wenn man nicht mit Fingerspitzengefühl an die Preisgestaltung gehe würden weniger Einnahmen erzielt. Für eine Diskussion bedarf es konkreter Vorschläge.

Herr Drinkruth fragt an, ob Forum verschiedene Alternativen ausarbeiten kann.

Herr Junkerkalefeld erklärt, dass der Verwaltungsvorschlag stehe. Eine getrennte Karte kann nicht vom Betriebsausschuss alleine beschlossen werden, da es Abhängigkeiten zur WBO GmbH gebe, die zur Zeit entsprechend der erzielten Umsätze eine Nutzungsentschädigung erhalte.

Er führt weiter aus, dass Forum mit keinem System reich würde, eine Subvention sei weiter erforderlich. Ein Einzelschwimmkarte könne sicherlich nicht unter 70,00 € verkauft werden. Es gelte weiter der Grundsatz „Multiplikator x Multiplikant“.

Eine Entscheidung für ein geändertes System müsse bis spätestens zu den Herbstferien getroffen sein. Es müssten folgende Punkte geklärt werden:

1. Trennung der Karte
2. Höhe der Preise
3. Beibehaltung der Kombi Karte

Herr Drinkruth erklärt, dass aufgrund der nicht vorliegenden Alternativen, heute eine Grundsatzentscheidung schwierig sei.

Herrn Dörner hält die Ergänzung um einen Studententarif für sinnvoll.

Herr Soldat erklärt, es gehe nicht nur um Zahlen, sondern um Gerechtigkeit.

Frau Köß erklärt, in der heutigen Betriebsausschuss-Sitzung eine Grundsatzentscheidung in Form der Trennung der Karte, abzulehnen.

Frau Koch schlägt vor, die von der Verwaltung vorzulegenden Alternativen in den Fraktionen zu beraten und dann in der Ratssitzung am 21.09.2015 zu entscheiden.

Herr Drinkruth weist noch auf die Sitzung des Betriebsausschusses am 29.09.2015 hin. Herr Junkerkalefeld erläutert, dass diese Sitzung zur abschließenden Beratung des Wirtschaftsplanes vorgesehen war. Zum Wirtschaftsplan fehle jedoch bis Ende September noch der Gesamtkontext zur Stadt. Er gehe davon aus, dass die Sitzung am 29.09.2015 ausfalle.

Beschluss:

Der Antrag der SPD Fraktion vom 20.08.2015 wird zurückgestellt und soll im Rat am 21.09.2015 beraten werden.

6. Entwurf Wirtschaftsplan 2016 Vorlage: B 2015/EBF/3330

Sachverhalt:

Nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen hat der Eigenbetrieb vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr vorzulegen.

Damit Forum Oelde rechtzeitig für 2016 eine haushaltsrechtlich gesicherte Handlungsposition erhält, soll der Wirtschaftsplan wie in der Vergangenheit vorabberaten und entschieden werden.

Dies ist insbesondere für die Planung und Vermarktung der Veranstaltungen für das Jahr 2016 erforderlich.

Aufgrund der bestehenden Haushaltssperre und der bislang nicht zu beziffernden Hochwasserschäden wird auf der Basis des Wirtschaftsplanes 2016 eine Freigabe in Höhe von 60 % vorgeschlagen.

Herr Junkerkalefeld erklärt, dass es aller Voraussicht nach zu einem modifizierten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 kommen werde. Dieser modifizierte Wirtschaftsplan 2015 soll dann alle Dinge berücksichtigen, die durch das Hochwasser verursacht wurden.

Er weist darauf hin, dass dem Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2016 eine Aufstellung von Fahrzeugen bzw. Ausstattungsgeräten beigefügt ist. Aufgrund des Alters einiger Geräte sei zu befürchten, dass im Laufe des Wirtschaftsjahres die Notwendigkeit der Nachrüstung entsteht. Es wurde daher ein Betrag von 25.000,00 € angesetzt, der mit einem Sperrvermerk versehen wurde und nur nach vorheriger Bewilligung durch den Betriebsausschuss freigegeben werden kann.

Frau Köß erkundigt sich nach den Einsparungen bei den Pädagogischen Angeboten und der Wirkung von Kürzungen bei den Werbekosten.

Herr Junkerkalefeld erklärt, dass nach dem Hochwasser in 2007 das Kindermuseum im Mai wieder eröffnet wurde. Die Erlöse bzw. Aufwendungen wurden daher entsprechend der verringerten Öffnungszeiten gekürzt. Bezüglich der gekürzten Werbekosten erklärt er, dass reduzierte Werbung sicher zu weniger Besuchern führen kann. Kürzungen seien jedoch erforderlich um der Konsolidierung

Rechnung tragen zu können.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2016 in der beigefügten Fassung zu beschließen.

Aufgrund der bestehenden Haushaltssperre und der bislang nicht zu beziffernden Hochwasserschäden wird auf der Basis des Wirtschaftsplanes 2016 eine Freigabe in Höhe von 60 % erteilt.

Die abschließenden Beschlüsse sollen im Kontext der städtischen Haushaltsplanberatungen im Finanzausschuss und Rat gefasst werden.

7. Verschiedenes

7.1. Mitteilungen der Geschäftsführung

Herr Junkerkalefeld erläutert, dass in der nicht öffentlichen Sitzung der Verwaltungsstrukturkommission des Rates der Stadt Oelde u. a. das Kindermuseum beraten werden sollte. Herr Dr. Wohlbrück hatte darum gebeten, die Unterlagen der Verwaltungsstrukturkommission auch dem Betriebsausschuss zur Verfügung zu stellen. Mit der Einladung zum Betriebsausschuss wurden diese Unterlagen an die Mitglieder des Betriebsausschusses versandt. Eine Beratung in der Verwaltungsstrukturkommission hat nicht stattgefunden.

Das Zahlenmaterial erkläre sich nicht von alleine, wurden jedoch in verschiedenen Medien ohne Erläuterung veröffentlicht.

Frau Beck erläutert einige Aspekte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Zahlen der vergangenen Jahre hatten.

Sie führt unter anderem die Schließung in den Wintermonaten Januar und Februar zur Einsparung von Energiekosten und die allgemeine Reduzierung der Angebote zur Verringerung des Personalaufwandes an.

Im Jahre 2012 hatte das Kindermuseum eingeschränkte Öffnungszeiten, da das Kindermuseum von März bis Mai eine Baustelle war, da die Klimaausstellung installiert wurde. Es wurden keine pädagogischen Angebote wie das klassische Mühlenangebot „Es klappert die Mühle“ und auch keine Küchenprogramme angeboten, da u. a. die Toilette in der Baustelle lag und der Baulärm das Kursprogramm entsprechend beeinträchtigt hätte.

Zudem sei auch in Oelde seit 2011,2012 eine zeitlich veränderte Nachfragestruktur aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf die Ganztagsbetreuung in der Kita und Grundschule festzustellen. Eine verstärkte Nachfrage sei nun freitags nachmittags und am Wochenende festzustellen.

Auf diese Veränderungen habe man mit der Anpassung der Öffnungszeiten und veränderten Angeboten reagiert.

Beispiele hierfür sind:

- Freitag: „Kindertag“ in der Küche; es wurde eine Erwachsenenengruppe zugunsten einer weiteren Kindergruppe am frühen Abend herausgenommen
- Erweiterung der Angebote am Wochenende; auch an Samstagvormittagen werden Bach- und Waldprogramme im Rahmen von Kindergeburtstagen angeboten; diese Programme würden sonst in der Woche wegen der Offenen Ganztagschule ausfallen
- Erweiterung der Ferienangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien; in 2015 in der zweiten

- Ferienhälfte der Sommerferien 15 Veranstaltungen mit 200 Oelder Kindern
- Öffnung der Dienstagsvormittage speziell für Oelder Kitas und Schulen; die Albert-Schweitzer-Schule und die Edith-Stein-Schule haben dieses Angebot genutzt, um im Rahmen des eigenen Unterrichts z. B. die Wetterausstellung einzubinden.

Als Perspektive für die Zukunft nennt Frau Beck insbesondere die Stärkung des Kindermuseum als außerschulischen Lernort („EnergieLernort Oelde“). Das Projekt habe sie im letzten Betriebsausschuss vorgestellt, es habe zum Ziel, den außerschulischen Lernort in den Unterricht der Oelder Grundschulen einzubinden. Es würde eine enge Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und dem Kindermuseum angestrebt. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den Pädagogen die ausgearbeiteten Module in die Lehrpläne der Oelder Grundschulen einzubinden.

Herr Drinkruth weist darauf hin, dass insbesondere bei den Kitas seit 2011 ein starker Rückgang zu verzeichnen sei.

Frau Beck erläutert, dass die Veranstaltungen im Kita Bereich schwierig seien. Die Nachfrage habe u. a. abgenommen, da die Erzieher verstärkt mit U3-Betreuung, Sprachförderung und anderen Dingen in den Kitas eingebunden sind. Kinder-Veranstaltungen mit Kita-Kindern seien zudem personalaufwendiger und damit kostenintensiver. Auch könnten sich die Kinder nicht über einen längeren Zeitraum konzentrieren. Für die Kitas biete man daher zur Zeit nur ein Angebot an. Die Kindergartenkinder kämen oft dienstags vormittags zum freien Spielen; das Kindermuseum ist unter dem Motto „Immer wieder dienstags“ am Vormittag insbesondere für Kindergartenkinder geöffnet. Die davon auch regen Gebrauch machen.

Herr Fust weist darauf hin, dass die Besucherzahlen im Gesamtzusammenhang mit den Zahlen des Parks gesehen werden müssten.

Frau Beck erklärt, dass auch ein früherer oder deutlich späterer Ferienbeginn Auswirkungen auf z. B. die Anzahl der Buchungen von Schulklassen habe. Beim Vergleich der Jahre 2012 und 2013 waren es insgesamt 15 Veranstaltungstage, die in dem einen Jahr mehr und im anderen weniger für Ausflüge zur Verfügung standen.

Herr Junkerkalefeld erklärt, dass die Besucherzahlen des Parks nicht rückläufig seien; sie schwankten. 8.500 Personen seien im Besitz der Dauerkarte.

Herr Westbrook erklärt, dass seine Fraktion nicht für die Schließung des Kindermuseum ist. Als Versicherungsexperte möchte er jedoch darauf hinweisen, dass wenn das Kindermuseum im Rahmen der Sparmaßnahmen geschlossen würde eine Versicherung auch dann leiste, wenn die entsprechenden Schäden nicht beseitigt würden.

Herr Junkerkalefeld ergänzt, dass bei einer Schließung des Kindermuseums erhebliche Zuschüsse zurückzuzahlen seien. Eine bessere Nutzungsmöglichkeit sei ihm zur Zeit nicht bekannt.

Herr Junkerkalefeld erläutert danach die Frage der SPD Fraktion zum Bau der Betriebshalle.

Er erklärt, dass in der Sitzung des Betriebsausschusses am 22.05.2012 eine Ortsbesichtigung der Gärtnerunterkunft stattgefunden habe. In der Sitzung des Betriebsausschusses am 18.09.2012 wurde daraufhin umfassend über den Bau einer Gerätehalle mit Sanitär- und Sozialräumen informiert. Die für den 01.04.2014 vorgesehene Sitzung des Betriebsausschusses wurde einvernehmlich aufgrund einer notwendigen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport nicht einberufen. Der Rat der Stadt Oelde wurde daraufhin gebeten, die Entscheidung gemäß § 1 Abs. 2 der Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Oelde an sich zu ziehen und zu beschließen. Dieses ist einstimmig am 28.04.2014 erfolgt. Er verweist weiter darauf, dass die Ausschreibungsergebnisse zur Zeit deutlich unter den kalkulierten Ansätzen lägen.

Herr Soldat erkundigt sich, ob Forum in der Versicherung bleibe, da sie nun bereits zweimal in Anspruch

genommen wurde.

Herr Junkerkalefeld zitiert die Versicherung: „Oelde hatte Starkregen, keine Katastrophe“.

Herr Westbrock spricht Herrn Junkerkalefeld ein Lob aus, da er sich abweichend vom Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses im Jahre 2005 für eine Elementarversicherung entschieden habe. Er weist darauf hin, dass eine Versicherung nach drei Schäden innerhalb von fünf Jahren „empfindlich“ wird.

Herr Dr. Wohlbrück weist nochmals darauf hin, dass der Rat ungeachtet der Betriebssatzung die Gärtnerunterkunft beschlossen habe.

Herr Junkerkalefeld erklärt daraufhin, das nach seiner rechtlichen Auffassung, durch den einstimmigen Ratsbeschluss eine rechtlich einwandfreie Beschlussfassung zum Bau der Betriebshalle erfolgt sei..

Frau Koch schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19.30 Uhr.

7.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Vorsitzender

Schriftführer